Universität St.Gallen

8,240: Entrepreneurship

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 6

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
8,240,1.00 Entrepreneurship	**Deutsch**	**Zellweger Thomas Markus**

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Die Fähigkeit, die Beziehung zwischen Unternehmertum und Wertschöpfung zu verstehen, stellt ein entscheidendes Erfolgskriterium in der heutigen Wirtschaftswelt dar. Der Kurs soll Erkenntnisse aus der neuesten Entrepreneurship, Innovation und Strategie Forschung vermitteln, damit die Studierenden besser verstehen, wie einzelne Unternehmer und unternehmerische Firmen Wert generieren.

Nach Abschluss des Kurses sollen die Teilnehmer darauf vorbereitet sein, ihr eigenes Venture zu gründen oder etablierten Firmen bei der Entwicklung und Umsetzung von wertorientierten Unternehmerstrategien zu unterstützen.

Veranstaltungs-Struktur

Der Kurs folgt dem Lebenszyklus eines Unternehmens und ist in 8 Module gegliedert. Wir organisieren zudem einen Firmenbesuch, entwickeln eigene Geschäftsmodelle in Teams, laden Gastreferenten ein und arbeiten mit Fallstudien.

1. Start up

Diese Vorlesung stellt Theorien des Unternehmertums vor, beginnend mit der kreativen Zerstörung von Schumpeter bis hin zu den jüngsten theoretischen Beiträgen der Forschung. Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden eine kurze Einführung darüber zu geben, um was es bei Unternehmertum geht und wie es erklärt wird. Diese erste Vorlesung wird auch auf die Bedeutung des Unternehmertums als globales Phänomen eingehen und diskutieren, in welcher Weise unternehmerische Akteure anders sind als nicht-unternehmerische Akteure.

2. Wachstum – Opportunities und Value Creation

In diesem Modul werden wir uns auf die Wachstumsphase von Ventures konzentrieren. Wir zeigen, wie Ideen in Opportunities umgewandelt und wie Innovationen auf dem Markt bewertet werden. Diese Vorlesung fokussiert sich insbesondere auf innovative Geschäftsmodelle und diskutiert Strategien die helfen können, das Wachstumspotential solcher Innovationen zu beurteilen. Im Rahmen einer Gruppenarbeit werden wir die Studierenden bitten, ein Geschäftsmodell / Businessplan zu entwickeln. Diese schriftliche Arbeit beträgt 20% der Gesamtnote.

3. Entrepreneurial Finance

Die Finanzierung eines Ventures zählt zu den schwierigsten Aspekten des Start-up-Prozesses. Dieses Modul bietet den Studierenden einen Überblick über verschiedene Finanzierungsalternativen. Wir werden insbesondere auf Venture Capital, Private Equity und Leveraged Buyouts eingehen.

4. Entrepreneurial Marketing und Internationalisierung

In diesem Modul werden wir Marketingaktivitäten und internationale Strategien von Unternehmer beleuchten. Dabei besprechen wir verschiedene Methoden des unternehmerischen Marketings, die Positionierung in ausländischen Märkten, internationale Wachstumsstrategien sowie den strategischen Zeitpunkt eines Markteintritts.

5. Corporate Entrepreneurship und nachhaltiges Wachstum

Während junge und oft auch kleine Firmen inhärente Vorteile haben, unternehmerisch zu agieren, müssen sich auch etablierte Unternehmen an veränderte Gegebenheiten anpassen. Auch etablierte Unternehmen müssen innovativ bleiben und neue Chancen erkennen. Daher werden wir in diesem Modul untersuchen, wie etablierte Firmen unternehmerisch bleiben. Zu diesem Zweck untersuchen wir die Ursachen und Erfolgskriterien von Corporate Entrepreneurship und diskutieren das Konzept des strategischen Unternehmertums.

6. Firmenbesuch

Wir besuchen ein erfolgreiches Unternehmen, um unser Verständnis von unternehmerischen Aktivitäten in etablierten Unternehmen zu vertiefen.

7. Entrepreneurial Exit

Der unternehmerische Austritt kann ein wesentlicher Teil der selbständigen Karriere sein. Wir diskutieren

verschiedene Möglichkeiten, wie man ein Venture, z.B. durch Fusionen, Management Buyouts, und Buy-Ins verlassen kann. Ausgehend von der Standard-Ansicht, dass der Austritt eine Niederlage darstellt, zeigen wir, wie Emotionen den Exit-Prozess stören und wie der unternehmerische Rücktritt als Wert generierender, strategischer Schachzug gesehen werden kann.

8. Präsentation der Geschäftsmodelle

In der letzten Vorlesung haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Geschäftsmodelle, die sie in kleinen Gruppen entwickelt haben, zu präsentieren.

Veranstaltungs-Literatur

Relevante Fallstudien und Artikel werden zu Beginn des Semesters verteilt. Ergänzendes Material wird zur Verfügung gestellt. Folien werden einige Tage vor jeder Sitzung ausgehändigt.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (80%, 90 Min.)

Bemerkung: Es ist kein Taschenrechner notwendig.

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**
Antwortsprache: **Deutsch**

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (20%)

Bemerkung: Entwicklung eines Business-Models/Plans

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**
Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Die Prüfung deckt alle Themen ab, die in der Vorlesung diskutiert werden. Mehr Informationen über die endgültige Prüfung wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Prüfungs-Literatur

Alle für die Prüfung relevanten Dokumente werden im Laufe des Kurses verteilt.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:
Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungstyp (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 24. Januar 2013
Prüfungsinformationen (Prüfungs-Hilfsmittel, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. März 2013
Prüfungsinformationen (Prüfungs-Hilfsmittel, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 8. April 2013

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.